

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1871**

8.8.1871 (No. 213)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 213.

Dienstag den 8. August

1871.

## Bekanntmachung.

Nr. 10,866. Seit dem 16. v. M. hat nach Vereinbarung mit der Großh. Steuerbehörde vom 1. v. M. das gesammte hiesige Steueraufsichtspersonale die Ueberwachung der Detrois-, Stand- und Pflastergeld-Erhebung übernommen.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß das Großh. Hauptsteueramt dahier die Steueraufsicht zur strengen Pflichterfüllung angewiesen hat.

Karlsruhe, den 3. August 1871.

Gemeinderath.

Lauter.

## An die Mitglieder der evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde der Residenzstadt Karlsruhe.

Wir erlauben uns, die wahlberechtigten Mitglieder der evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde darauf aufmerksam zu machen, daß die Wahlen zur Erneuerung und Ergänzung der evangelisch-protestantischen Kirchengemeindeversammlung am **4., 7., 9. und 11. August d. J.**, jeweils von **Morgens 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr**, in der Sakristei der Stadtkirche stattfinden.

Mit der am 20. Juli d. J. erlassenen Einladung zu diesen Wahlen sind die Wählerlisten und Stimmzettel den Wahlberechtigten zugestellt worden, weshalb wir hinsichtlich des Wahlverfahrens auf dieselben verweisen.

Wahlberechtigte, welchen etwa die Zustellung nicht zugekommen sein sollte, werden gebeten, das Mangelnde bei dem Mesner der Stadtkirche oder bei der Wahlhandlung selbst nachträglich in Empfang zu nehmen.

Wir verbinden hiermit die dringende Bitte an die Wähler, um **recht zahlreiches Erscheinen bei den Wahlen.**

Karlsruhe, den 1. August 1871.

Evangelisch protestantischer Kirchengemeinderath.

L. H. Roth.

43.

## Bekanntmachung.

In der heutigen Wahl zur Erneuerung der Kirchengemeindeversammlung wurden gewählt:

Herr Fuchs, Oberlehrer,  
" Glaser, Kaufmann,  
" Dr. Holzmann, Prälat,  
" Hoyer, Kaufmann,  
" Dr. Jolly, Staatsminister,  
" Koelle sen., Bankier,  
" Kratt, Oberrevor,

Herr Dr. Lamey, Professor,  
" Lauter, Oberbürgermeister,  
" Laug, Rentner,  
" Leipheimer, Gemeinderath,  
" Lindner sen., Glashändler,  
" Dr. Löhlein, Professor.

Karlsruhe, den 7. August 1871.

Evangelisch protestantischer Kirchengemeinderath.

A. A.

E. Zittel.

2.1.

## Wahlvorschläge

### zur theilweisen Erneuerung der Kirchengemeindeversammlung

für die III. Wahltheilung Lit. B. von Lieber bis Schweikardt, welche am Mittwoch den 9. August wählt:

1. Schmieder, Fabrikant; 2. Steiner, Oberstabsarzt; 3. Markstahler, Hofglaser; 4. Maurer, Ministerialrath; 5. Mayer, Direktor des Realgymnasiums; 6. Mayer, Eduard, Ofenfabrikant; 7. Lutz, Weinhändler; 8. Nicolai, Ministerialrath; 9. Prinz, Hofmeyer; 10. Schmidt, K., Seifensieder; 11. Schönemann, H., Maler; 12. Schweig, Gemeinderath; 13. Schweiger, Bernhard, Partikulier.  
Karlsruhe, den 7. August 1871.

Die Beauftragten der Wählerversammlung vom 30. Juli.

## Erbvorladung.

3.1. Der am 11. Mai 1871 verstorbene Großh. Oberrechnungs Rath Friedrich Reiff dahier hat dem Commissionär Ludwig Konrad von Pforzheim, dessen Aufenthaltsort die- seits nicht bekannt ist, ein Legat von 200 fl. vermacht. Letzterer wird daher aufgefordert,

diesen Betrag innerhalb drei Monaten dahier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er ledig- lich denen zugewiesen würde, welchen er zu- käme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erb- ansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Karlsruhe, den 7. August 1871.

Großh. Notar Grimmer.

## Bergebung von Bauarbeiten.

2.1. Wir beabsichtigen, an der Augartenstraße 30 Wohnhäuser in 3 Reihen zu erbauen.

Die Kosten sind veranschlagt zu:

Reihe	I.	II.	III.
Maurerarbeit	12550 fl.	12320 fl.	12500 fl.
Steinhauer- arbeit	1570 fl.	1550 fl.	1700 fl.
Zimmerarbeit	4880 fl.	5320 fl.	5580 fl.
Schreinerarbeit	3060 fl.	2950 fl.	2590 fl.
Glaserarbeit	690 fl.	560 fl.	770 fl.
Schlosserarbeit	1900 fl.	1580 fl.	1750 fl.
Blechnerarbeit	870 fl.	840 fl.	1030 fl.
Ausstreicherarbeit	880 fl.	670 fl.	780 fl.
Schieferdecker- arbeit	820 fl.	550 fl.	650 fl.

Diese Arbeiten werden wir im Commissions- wege vergeben. Lusttragende sind eingeladen, ihre versiegelten Angebote bis längstens Mitt- woch den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen, auf dessen Bureau bis dahin auch Pläne, Veranschlagung und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Karlsruhe, den 6. August 1871.

Der Verein zur Erstellung billiger Wohnhäuser in der Residenzstadt Karlsruhe.

Für den Verwaltungsrath:

Delisle.

## Pfänderversteigerung.

63. In unserem Geschäftszimmer versteigern wir jeweils von Nachmittags 2 Uhr an:

Dienstag den 8. August d. J.

Leib-, Tisch- und Bettweißzeug;

Mittwoch den 9. August d. J.

goldene und silberne Uhren, goldene Hals- und Westenketten, Ringe, Brochen, silberne Löffel, Reißzeuge;

Donnerstag den 10. August d. J.

Betten, Matragen, Garn, Schuhe, Stiesel, Schirme, Bügeleisen, Zinngeschirr;

Freitag den 11. August d. J.

Leinwand, Tuch und sonstige Ellenwaaren, Klei- dungsstücke. Karlsruhe, den 4. August 1871.

Leihhaus-Verwaltung.

## In heutiger Fahrniß-Versteigerung

Langestraße 21, werden Nachmittags nach 2 Uhr auch einige ordnungsmäßige, mitunter neue Offiziers-Röcke nebst Kappen, ein schöner Hirschfänger, ein großer Spiegel mit Goldrahme u. eine zu vergrößernde Fischer- Gerte (resp. Stod) in's Aufgebot kommen.  
J. Scharpf, Commissionär.

### Fahrradversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden  
**Dienstag den 8. August d. J.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier gegen gleich baare  
Zahlung öffentlich versteigert:  
verschiedene Möbel.  
Karlsruhe, den 7. August 1871.  
Schäfer, Gerichtsvollzieher.

### Wohnungsanträge und Gesuche.

\* Amalienstraße 75 ist eine Wohnung,  
bestehend in 1 Zimmer mit Alkov, Küche,  
Keller und Speisekammer, auf den 23. Ok-  
tober zu vermieten. Ebenfalls sind zwei  
möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)  
an einen Herrn zu vermieten.

\* Karl-Friedrichstraße 24 (Rondel-  
platz) ist im dritten Stock eine schöne Woh-  
nung von 6 Zimmern, Küche, Keller u. auf  
23. Oktober zu vermieten. Näheres parterre  
im Laden rechts.

\* Wilhelmstraße 21 ist auf den  
23. Oktober eine Wohnung im Hintergebäude  
im zweiten Stock mit 3 ineinandergehenden  
Zimmern und im Vorderhause eine Mansarden-  
wohnung mit 2 bis 3 Zimmern und Zugehör  
an eine Familie ohne Kinder und ein Man-  
sardenzimmer mit oder ohne Möbel zu ver-  
mieten. Näheres im dritten Stock.

### Wohnungen zu vermieten.

\* Ruppurrer Landstraße 24a ist eine Woh-  
nung, bestehend in 3-5 Zimmern, Küche,  
Keller u. c. auf den 23. Oktober zu vermieten.  
Zu erfragen Spitalstraße 6b.

\* Eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern,  
Küche u. c. ist auf nächstes Quartal zu ver-  
mieten. Näheres Langestraße 41 im zweiten  
Stock.

### Zimmer zu vermieten.

\* 2.2. Zwei möblierte Zimmer sind einzeln  
oder zusammen zu vermieten: vorderer Zirkel  
3 parterre links. *Schnitz.*

\* Waldhornstraße 15 sind 3 elegant möb-  
lierte Zimmer mit Dienerrzimmer entweder im  
Ganzen oder einzeln auf Mitte des nächsten  
Monats zu vermieten. *Reich.*

\* Es ist sogleich oder auf den 15. August  
ein gut möbliertes, auf die Straße gehendes  
Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten:  
Aderstraße 6 im zweiten Stock links.

\* Sophienstraße 3 sind im untern Stock 2  
schön möblierte Zimmer, auf die Straße ge-  
hend, an einen oder zwei solide Herren sogleich  
zu vermieten.

\* Neufferer Zirkel 6 ist im dritten Stock  
ein schön möbliertes Zimmer, mit 2 Fenstern  
auf die Straße gehend, zu vermieten.

\* Langestraße 95 ist im Hinterhaus ein  
freundliches, möbliertes Zimmer an einen oder  
zwei Herren sogleich zu vermieten. Näheres  
zu erfragen im Laden links.

\* Zwei unmöblierte Zimmer, parterre im  
Vorderhaus, sind sogleich oder später zu ver-  
mieten. Näheres neue Waldstraße 75.

\* Ein sehr schönes, gut möbliertes Zimmer  
ist sogleich zu vermieten. Näheres Amalien-  
straße 19 im dritten Stock.

\* Ein schön möbliertes Zimmer ist zu ver-  
mieten: Fasanenstraße 9 im zweiten Stock.

### Zwei gewölbte Keller

\* Nebst 30 Fuder weingrünen Fässern und Lagern  
sind zusammen oder auch einzeln zu vermieten.  
Auch ist eine geräumige Mansarde zu vermie-  
then. Näheres Langestraße 213 zu ebener Erde.

### Wohnungsgesuche.

\* 2.2. Eine ruhige Familie sucht auf 23.  
Oktober eine freundliche Wohnung von 5 bis  
6 Zimmern und sonstigen Erfordernissen, wo-  
möglich im mittleren Stadttheile. Näheres im  
Kontor des Tagblattes. *Mauer Wimpff*

\* 3.3. Ein lediger Angestellter von vorge-  
rücktem Alter sucht auf den 23. Oktober d. J.  
in der Mitte oder im östlichen Theile der Stadt,  
vorzugsweise in der Nähe des Finanzmini-  
steriums, eine unmöblierte Mietwohnung von  
2 Zimmern zu ebener Erde oder eine Stiege  
hoch, nebst Zugehör. Gefällige Anerbietungen  
mit Preisangabe — bezeichnet mit S. G. —  
werden in dem Kontor des Tagblattes entge-  
gen genommen. *Gehrm* soll ab.

\* Auf 23. Oktober wird von einer stillen,  
kleinen Familie eine Wohnung von 3 bis 4  
oder 5 Zimmern nebst Zugehör zu mieten  
gesucht. Adressen bittet man im Kontor des  
Tagblattes baldigst abzugeben. *Müller* soll ab.

\* Ein Mann und eine Frau ohne Kinder  
suchen auf 1. September ein Zimmer, wenn  
möglich auch nur eine kleine Küche. Diejenigen,  
welche solches zu vergeben haben, wollen ihre  
Adresse Steinstraße 7 abgeben.

### Zimmergesuch.

\* Für ein sehr gut empfohlenes junges  
Frauenzimmer wird sofort bei einer honet-  
ten Familie ein kleines, einfach möbliertes Zim-  
mer im Preis von 5 bis 6 Gulden monatlich  
gesucht. Näheres Spitalstraße 48 parterre.

### Mitbewohner-Gesuch.

\* Es wird sogleich oder später für zwei  
Zimmer ein ordentlicher junger Mann als  
Mitbewohner gesucht: kleine Herrenstraße 3 im  
zweiten Stock.

### Dienst-Anträge.

\* Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen  
und putzen kann, wird zum sofortigen Eintritt  
gesucht: Langestraße 106. Nur stillliche Mäd-  
chen wollen sich melden.

\* Durch das Stellen-Nachweisbureau von  
Frau Sommerhalter, Langestraße 132 im  
zweiten Stock, wird ein Mädchen nach Straß-  
burg gesucht, welches bürgerlich kochen kann  
und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht.

\* 2.1. Für eine deutsche Herrschaft im El-  
saz wird eine tüchtige, brave Köchin gesucht.  
Gute Behandlung, großer Lohn. Näheres  
unter Vorlage der Zeugnisse: Karlsstraße 14.

\* Ein gesetztes, erfahrenes Mädchen (oder  
Kindsfrau), welches Liebe zu Kindern hat,  
kann sogleich eintreten: Kriegsstraße 69. *J. Hoff.*

### Dienst-Gesuche.

\* Ein Mädchen, welches kochen, nähen, bü-  
geln, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen  
kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen  
Leopoldstraße 3 im Hinterhaus im 3. Stock.

\* Ein Mädchen vom Lande, welches noch  
nie hier gedient hat und mit Kindern gut um-  
zugehen weiß, sucht sogleich eine Stelle. Zu  
erfragen Kasernenstraße 5 im dritten Stock.

\* Ein anständiges, fleißiges Mädchen, wel-  
ches selbstständig gut bürgerlich kochen, waschen,  
putzen, nähen und bügeln kann, sucht sogleich  
eine Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Be-  
handlung als auf großen Lohn. Wo? sagt  
das Kontor des Tagblattes. *L. Rühle*

\* Ein Mädchen, welches nähen und bügeln  
kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen.  
Adressen im Kontor des Tagblattes abzugeben.

### Kapital auszuleihen.

2.1. 10.000 fl. liegen am 23. Oktober  
d. J. auf ein hiesiges Haus gegen mindestens  
doppelte Sicherheit und zu 5% Zins bereit.  
Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. *L. Heiny*

### Anstreicher-Gesuch.

\* 12 gute Anstreicher können bei hohem  
Lohn Beschäftigung erhalten bei **L. Bürger,**  
Maler und Anstreicher, Langestraße 140.

### Köchin-Gesuch.

\* 2.2. Eine gute Köchin wird sogleich ge-  
sucht: Kriegsstraße 64 im dritten Stock.

### Stelleantrag.

\* Eine gesunde **Amme** wird zum sofor-  
tigen Eintritt gesucht. Näheres Kreuzstraße 5  
im zweiten Stock.

### Stellegesuch als Buffetjungfer.

3.2. Ein sehr empfehlenswerthes Mädchen,  
23 Jahre alt, hübsche Figur und Gesicht, wel-  
ches schon 3 Jahre in besseren Etablissements  
als Buffetmädchen servierte, sucht in Pälde pla-  
cirt zu werden durch das Bureau für Arbeit-  
nachweis, Karl-Friedrichstraße 19.

### Kellner-Stellegesuch.

\* Ein Kellner, welcher gute Zeugnisse be-  
sitzt und in der letzten Zeit in einer größeren  
Badstadt in einem Hotel ersten Rangs servierte,  
sucht hier in einem Hotel oder Café eine  
Stelle. Adressen wolle man im Kontor des  
Tagblattes abgeben. *Moosbrunner* soll ab.

### Beschäftigungs-Gesuche.

\* 2.2. Langestraße 124, im Hinterhaus im  
zweiten Stock, wird Wäsche zum Waschen und  
Bügeln angenommen; auch wird außer dem  
Hause gebügelt und die Wäsche gestickt, sowie  
Herrenkleider zum Flickern übernommen und  
bestens besorgt.

\* Eine gesetzte Person sucht Beschäftigung  
im **Putzen und Waschen**; auch wird  
dieselbe **Monatsdienste** annehmen. Zu  
erfragen in der Langenstraße 9 im Hinterhaus  
im zweiten Stock.

\* Ein junger Mensch von 14 Jahren,  
welcher französisch, englisch und deutsch spricht,  
sucht in einem Geschäftshaus oder Hotel Be-  
schäftigung, um sich weiter auszubilden. Nä-  
heres Leopoldstraße 11 bei Herrn Neumeier.

\* Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung  
im Waschen und Putzen oder einen Laufplatz.  
Dasselbe sucht eine fleißige Frau Beschäftigung  
im Waschen und Putzen. Zu erfragen Rüp-  
purrerstraße 18 eine Stiege hoch.

• Eine Frau, welche im Weisnähen sehr gut bewandert ist, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Durlacherthorstraße 51 im untern Stock.

• Wäsche zum Bügeln wird angenommen: Durlacherthorstraße 42. — Dasselbst wird auch ein Pflegekind von 2 Jahren an angenommen.

**Lausdienst-Gesuch.**

• Ein Knabe von 13 Jahren sucht einen Lausdienst oder sonstige Beschäftigung. Dasselbst wird auch Arbeit im Nähen angenommen. Zu erfragen Waldhornstraße 43.

**Empfehlung.**

• Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern nach den neuesten Façonnen, sowie Jäckchen und überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel bei sehr schöner Arbeit zu außergewöhnlich billigen Preisen: einfache Kleider von 1 fl. 12 kr. bis zu 1 fl. 30 kr., sehr hübsch gearbeitet. Da die Wohnung der Arbeitenden ein wenig weit von der Stadt entfernt liegt, bittet man, gütige Bestellungen Leopoldstraße 17 im dritten Stock, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, zu machen.

**Verloren.**

• Vorgestern Abend den 6. August wurde vom Pyceum über den Marktplatz durch die Langstraße bis in die Lammstraße eine **Lorgnette** verloren. Man bittet, dieselbe Karl-Friedrichstraße 6 im dritten Stock gefälligst abzugeben.

• Verloren wurde am Sonntag Nachmittag durch die Akademiestraße, Linkenheimerstraße, Grünwinkler Allee bis zum Mühlburgerthor eine **goldene Broche** ohne Stiel mit Haargesteck unter Glas. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Akademiestraße 16 gegen Belohnung abzugeben.

• Es wurde gestern auf dem Wege von der Karlsstraße durch die Stephaniensstraße und den Schlossgarten, von da durch die Karl-Friedrichstraße bis an das Ettlingerthor ein goldenes **Medaillon**, zwei Photographien enthaltend, und zwei **Friedenskreuze** sammt Springring verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Langstraße 142 gegen gute Belohnung abzugeben.

**Hausverkauf.**

• 6.1. Ein größeres Wohnhaus in angenehmer Lage mit Stallung, Remisen, Garten und allem Zugehör ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Kontor des Tagblattes.

**Vogelhecke (Flughecke),**

eine große mit Zink beschlagenem Dach, ist billigen Preises zu verkaufen: Herrenstraße 32.

**Verkaufsanzeigen.**

— Zwei große Ladenfenster nebst dazu gehörigen Läden, sowie eine große Ladenthüre sind billig zu verkaufen bei

Heinrich Hofmann Söhne & Cie.

• Zwei gut erhaltene **Bettladen** mit **Kopf**, zwei **Kopfhaarmatrasen**, sowie zwei vollständige gebrauchte **Betten** sind wegen Wegzug billig zu verkaufen: Kronenstraße 22.

Ein guter, transportabler eiserner **Kochherd**, sowie ein noch gutes **Kinderbett**.

lädchen werden wegen Wegzug sehr billig verkauft: Lammstraße 12 unten.

• Eine gestickte Geheimeraths-(Staatsrath-) Uniform, beinahe neu, ist billig zu verkaufen. Auskunft erteilt E. Neff, Kleidermacher.

**Bierfäßchen,**

neue oder wenig gebrauchte, von starker Bauart, 8—16 Maas haltend, werden zu kaufen gesucht. Anträge sind sofort im Kontor des Tagblattes abzugeben. W. Meyer, Lammstraße 21.

\*2.2. **Französische** und lateinische Privatstunden, Vorbereitung zu Nachprüfungen, französische Conversation und Handelscorrespondenz: Rüppurrerstraße 4 im zweiten Stock.

**Privat-Bekanntmachungen.**

\* **Von heute an wohne ich Kronenstraße 29. Leopold Bühler.**

3.1. **Malaga,** ächten allen, in jeder Quantität empfiehlt **Sch. Lechleitner,** innerer Zirkel 15, Ecke der Adlerstraße.

**Chocolade**

deutschen und französischen Fabrikates (Legtere von Masson) empfiehlt

**C. Däschner,** Großherzoglicher Hoflieferant.

3.1. **Chocolade** von Ph. Suchard in Neuchatel empfiehlt

**Sch. Lechleitner,** innerer Zirkel 15, Ecke der Adlerstraße.

**Rienhaus'sches Kaffee-Extract,** 3—4 Theelöffel voll, mit kochendem Wasser gemischt, geben sofort eine Tasse vorzüglichen reinschmeckenden Kaffee. Ganze Flasche oder Büchse 42 fr., halbe Flasche oder Büchse 21 fr. Ganze Büchsen Kaffee, versetzt mit Arac oder Cognac, zu 42 fr. Feinster Rienhaus'scher Mecca Liqueur (Crème de Morca) à Flasche 1 fl. 45 fr. Zu haben bei **Lh. Brugier** in Karlsruhe, Waldstraße 10. 6.4.

**Neue grüne Kernen** bei **Michael Hirsch,** Kreuzstraße 3.

**Extrajenes Kartoffelbrot,** sowie ächtes **Kornbrot** ist täglich frisch zu haben bei **Gustav Schwindt.**

**Neue holl. Voll-Häringe**

— Kron-Brand — empfiehlt billigt **Hch. Lechleitner,** 3.1. innerer Zirkel 15, Ecke der Adlerstraße

**Neue Häringe**

billiger bei **Michael Hirsch,** Kreuzstraße 3.

**Sehr gutes Brod und Bede,** sowie jeden Mittwoch und Freitag frühe **Dampfnudeln** nebst schönen und guten **Conditoreiwaaren** empfiehlt 3.2. **Luise Sehn,** Erbprinzenstraße 13.

Freiherrlich v. **Seldeneck'sches Lager- und Jung-Bier,** I<sup>o</sup> Emmenthaler, Rechner Rahm- und Romadour, I<sup>o</sup> Limburger Käse 3.1. empfiehlt

**Sch. Lechleitner,** innerer Zirkel 15, Ecke der Adlerstraße.

3.2. Freiherrlich v. **Seldeneck'sches Lagerbier** in Flaschen, gute abgelagerte **Cigarren** à 1, 1½, und 2 kr. per Stück nebst guten Sorten **Käs** empfiehlt **Luise Sehn,** Erbprinzenstraße 13.

**Fruchtbrauntwein**

zum Ansetzen empfiehlt in bester Qualität billigt **W. L. Schwaab,** 3.2. **C. Hauser's Nachf.**

**Weißkraut, Rothkraut, Wirsing, Bohnen, grüne, Gelberüben, Kohlrabi, Mairüben, Meerrettig, Perlzwiebeln, Lauch, Petersilien** etc. etc. etc., **Ananas-Erdbeerpflanzen** in 3 guten, zum Anbau im Großen geeigneten Sorten, gemischt per 100 Stück 30 fr., per 1000 Stück 4 fl., **dito in 6—10 der besten Sorten mit Namen** per 100 Stück 1 fl.

empfehlen **Gr. landw. Gartenbauschule.**

### Haltbaren Weinessig

zum Einmachen der Früchte empfiehlt  
**Wilh. Schmidt, Wittwe,**  
2.2. Langestraße 112.

### Magenmorsellen!

bereitet von **W. Stuppel** in **Alpirsbach**.  
Dieselben sind nach ärztlichen Gutachten das  
best wirkende Mittel in allen Fällen der ver-  
schiedenen Magenleiden.

Sie wirken erfolgreich gegen Magenschmerz,  
Verfäulnis, Blähungen, Unverdaulichkeit und  
Säure des Magens, gegen Schlastlosigkeit und  
Gähnen nach Tisch. Sie beleben den Appetit  
und in kurzer Zeit sind die hartnäckigsten Ma-  
genleiden gehoben.

Zu beziehen in geschlossenen Schachteln à  
18 fr. mit der Firma **W. Stuppel** durch die  
meisten Apotheken.

Generaldepot in **Karlsruhe** bei  
12.3. **Th. Brugier, Waldstraße 10.**

### Unübertrefflich

ist die **orientalische Enthaarungs-**  
**pasta** à Blechbüchse 1 fl. 10 fr., ein **reelles**  
**unschädliches** Mittel, entfernt binnen **10**  
**Minuten jedes unnütze Haar**, wo man  
solche nicht gerne wünscht, ohne jeden Schmerz  
und Nachtheil der Haut. Für den  
**Erfolg wird garantirt** und wird bei  
Nichterfolg der Betrag zurückgezahlt. Zu haben  
bei **Th. Brugier** in **Karlsruhe, Wald-**  
**straße 10.**

### Dr. Graefe's Augenwasser

heilt in kurzer Zeit chronische und  
andere Augenübel, erhält und stärkt  
die Sehkraft. Originalflasche nebst  
Gebrauchsanweisung à 1 Thlr. zu be-  
ziehen gegen Postnachnahme durch  
**L. Roth, Berlin, Friedrich-**  
**straße 68. Depôt in Karlsruhe**  
bei **Th. Brugier. (A) 83.**

### Gärtner'sche Gichtwatte

à Paquet 12 fr.,  
bewährtes Mittel gegen Gicht und Gichtreissen,

### Gärtner'sche Zahnwehwatte

à Paquet 12 fr.

### Gärtner'sche orientalische Zahnwolle

à Paquet 6 fr.,

im Duzend billiger.

Zu haben bei **Th. Brugier, Wald-**  
**straße 10. 12.7.**

### Engl. Bodenlack,

mit schönem Glanz und rasch trocknend,  
empfiehlt

**W. L. Schwaab,**

3.1. **E. Hauser's** Nachfolger.

### Bauschienen

sind vorräthig bei

**Gebrüder Bähr,**

3.3. **Adlerstraße 26.**

### Viktualien-Geschäft.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß  
ich unter Heutigem mein **Viktualien-**  
**Geschäft** eröffnet habe und sehr schöne  
und gute Waaren in allen Sorten fort-  
während bei mir zu haben sind. Billiger  
Preis und reelle Bedienung werden zuge-  
sichert und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll  
**Luisa Sehn, Ebringenstraße 13,**  
gegenüber der Hof-Aun- und Schön-  
färberei von **Ed. Pring.**

### Ph. J. Steinhäuser,

Langestraße 122,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager seiner  
**Bremer, Hamburger und Manila-**  
**Cigarren** in gut gelagerter Waare.

### Eopha- u. Bettvorlagen,

Ledertuch, Wachs-  
tuch, Fensterstore u. s. w.

### Serauer & Gerblinger,

2.1. 2 Friedrichsplatz 2.

### Empfehlung.

\* Unterzeichnete empfiehlt sich wiederholt im  
**Abnähen von Bettcouverten** und  
**Frauenröcken.** Durch schöne und gute  
Arbeit werde ich mich bemühen, das mir seit  
langen Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner  
zu erhalten.

**Luisa Graf, Spitalstraße 50,**  
gegenüber dem marktgräflichen Palais.

3.3.

### Wohnungs-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von der  
**Waldhornstraße 29** in die **Waldstraße 17,** gegenüber der Brauerei Schuberg,  
verlegt habe.

Dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen und Wohlwollen, bitte ich,  
mir dasselbe auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**J. Beuchert, Schuhmacher,**

### Thee

in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren

von **J. T. Ronnefeld** in **Frankfurt a. M.**

zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.**

bei

**Heinrich Schnabel,**

**Tuch-Waaren- und Herrenbekleidungs-Geschäft,**  
Langestraße 82.

Eine große Parthie  $\frac{6}{4}$  und  $\frac{10}{4}$  breite **Vorhänge**  
in **Moll, Sieb** und **Zwirn** von vorzüglicher Güte zu  
den billigsten Preisen empfiehlt

**C. Willmannsdörfer,**

Langestraße 167.

### Empfehlung.

6.6. Es empfiehlt sich im Couvertenmachen  
und Weisnähen, sowie im Anfertigen von Kor-  
setten in und außer dem Hause mit guter und  
billiger Bedienung.

**Frau Kühner,**

**Amalienstraße 37 im Hinterhaus.**

Neues **Sauerkraut, Frankfurter**  
**Bratwürste, Dürrefleisch,** sowie rein  
ausgelassenes **Schweineschmalz** ist  
stets zu haben bei

**August Wolf,**

**Wurstler,**

2.2. **Kasernenstraße 8.**

### Gasthaus zum goldenen Harnisch.

— Heute Abend frische **Leber-**  
**und Griebenwürste,** sowie **Schwar-**  
**tenmagen** bei

**Louis Benzinger.**

### Anzeige.

\* Im Gasthaus zur **Stadt Lahr** gibt es  
jeden Dienstag frisches **Sauerkraut** und  
**Schweinefleisch.**

### Todesanzeige u. Dankfagung.

\* Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern  
unvergesslichen Sohn, **Johann Reif, Schuh-**  
**macher,** in einem Alter von 18 Jahren und  
11 Monaten in ein besseres Jenseits abzu-  
rufen. Zugleich sagen wir allen Denjenigen,  
welche ihn während seiner Krankheit besuchten,  
seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten  
und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten,  
unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:

**Johann Reif, Sattler,**  
**Berolika Reif.**

Im Tagblatt Nr. 211 Seite 1461 Spalte 3 wird in einer mit Lindau unterzeichneten Anzeige eines ihm zugelaufenen unbefaiteten Violoncellos erwähnt, wogegen ich meistens gar nichts einzuwenden habe; da aber fragl. Instrument-Ruine auch mir mittelst eines Dienstmannes unter Erhebung der Ganggebühr von unbekannter Hand ebenfalls zugelaufen worden ist, h.ffenlich nicht, um damit anzudeuten, daß ich bei gewissen Anlässen leinodwegs die erste Violine zu spielen pflege, so erlaube mir auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege den rechtmäßigen Eigentümer zur Abholung einzuladen, was allerdings bald geschehen müßte, da das Instrument, im Hof stehend, bei derzeitigen Regengüssen möglicherweise zu einem Contrabaß noch heranwachsen könnte.

Krisle.

### Museum.

21. Bei gänztiger Witterung **Mittwoch** den 9. d. M. Gartenmusik von der Kapelle des Großh. (1.) Leib-Grenadier-Regiments und **Samstag** den 12. d. M. von der Regimentmusik des Großh. 3. Dragoner-Regiments Prinz Karl. Anfang jeweils 6 Uhr.  
Der Vorstand.

### Tagesordnung

der

7. öffentlichen Sitzung der Generalsynode im Sitzungssaal der zweiten Kammer.  
**Dienstag den 8. August,**  
Morgens 9 Uhr.

1. Anzeige neuer Einläufe.
2. Berathung des provisorischen Gesetzes, die kirchliche Trauung und die Führung der Kirchenbücher betreffend. Berichterstatter Herr Kreisgerichtsrath Cimer.
3. Wahl eines Predigers für den Schluß der Generalsynode.

### Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 9. August. Theater in Baden.  
**Norma.** Oper in 2 Aufzügen. Musik von Bellini.

Donnerstag den 10. August. III. Quart. 77. Abonnementsvorstellung: **Bürgerlich und romantisch.** Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

### Standesbuch-Auszüge.

#### Eheaufgebote:

5. Aug. Heinrich Nagel von Gicht. 8 im, Schneider hier, mit Elisabeth Nieg von Ebenheim.
5. " Adolf Dom. 6 von Dettenberg, Gießer hier, mit Wilhelmine Stadler von hier.
5. " Fridolin Michel von Nidbergelbach, Wustler hier, mit Margaretha Schäfer von Brungerhausen.

#### Eheschließungen:

7. Aug. Wilhelm Hüger von hier, Tagelöhner hier, mit Stefanie Dütt, verwitwete Köhlerin von hier.

#### Geburten:

4. Aug. Max Alexander Hermann, Vater Hermann Gasse, Gärtlermeister.
5. " Elisabetha, Vater Johann Leisen, Groß Stalldiener.
6. " Emil August Vater Karl Pöb, Kanzlei-Gehilfe.

#### Todesfälle:

5. Aug. Karl August, alt 2 Monate 26 Tage, Vater Großh. Stalldiener D. best. o.
5. " Marie Fern, alt 9 Jahre, Ehefrau d. 8 Tagelöhners Fern.
6. " Franz Hahn, Bergw. der, ledig, alt 17 Jahre.
6. " Luise, alt 6 Monate 29 Tage, Vater Hofbedienter v. d. 1. Zimm. Hermann.
6. " Albert ne. Becker, alt 29 J. 1. re. Chef. au. d. 6. Schrein. 6 Becker.

**Unser Comptoir**  
befindet sich von heute an in unserm Hause  
**Friedrichsplatz Nr. 12**  
unter den Arkaden.  
Karlsruhe, den 4. August 1871.  
**Gebrüder Haas.**

### Söncker & Freyseng

in Mannheim

erlauben sich, hiermit anzuzeigen, daß sie von heute ab ihr Fabrikat, bestehend in **feuerfesten diebsichern Kassen und Documentenschränken** neuester Construction in der hiesigen Gewerbeausstellung aufstellten.

Zeichnungen nebst Preiscoarant werden Lusttragenden franco zugesandt.

### Emil Schmidt,

20 Kreuzstraße 20,

gegenüber der neuen Töchterchule,

empfiehlt sich zur Herstellung von

### Wasserleitungen

in Blei- und engl. Schmiedeisen-Röhren

bei solider Arbeit und billigen Preisen.

### Brennholzpreise

von

### Gebrüder Gehrlein in Maximiliansau:

Buchen, gesägt und gespalten	per Zentner	fl. 48 fr.	franco Karlsruhe bei Abnahme von mindestens 24 Sentnern;
Furten	"	fl. 42 fr.	
buchen Scheitholz	Klafter	23 fl. — fr.	ab hier Fuhrlohn nach Karlsruhe beträgt: für Buchenholz per Klafter 2 fl. 42 fr., für Eichenholz per Klafter 2 fl. 24 fr., für Fichtenholz per Klafter 2 fl., Rinden, Späne und Abholz per Wagen 2 fl.
forlen	"	12 fl. — fr.	
eichen	"	12 fl. — fr.	
" Klobholz, kurz gesägt	"	12 fl. — fr.	
" Abholz	Wagen	7 fl. — fr.	
gemischtes Abholz	"	7 fl. — fr.	
buchene Späne	"	6 fl. — fr.	
eichene Rinden	"	6 fl. — fr.	
" Hauspäne	"	5 fl. — fr.	
" Schnitzspäne	"	5 fl. — fr.	

5.3.

### Restaurant Oberst,

Baden, 1 Louisenstrasse 1, Baden,

in der Nähe des Conversationshauses, mit 25 möblirten Zimmern, nach der Neuzeit comfortabel eingerichtet, empfehle ich dem verehrlichen Publikum bestens und sichere bei ausgezeichneter Bedienung mässige Preise zu.

Baden, im August 1871.

Der Eigenthümer: Carl Oberst.

### Nuhrkohlen.

4.3. Beste südliche Fettsäurekohlen sind für mich in Leopoldeshafen eingetroffen, was ich hiermit unter Zusicherung billiger Preise empfehlend anzeige.

**Ch. Blessinger,**  
Durlacherthorstraße 34.

## Zeugstiefel

mit und ohne Absätze, zum Schnüren und mit Zug, sind bestens sortirt vorrätzig bei

**Friedrich Wirth, Langestraße 122,**

Ecke der Waldstraße, gegenüber dem Bahnhof zum Römischen Kaiser.

## Tödlichste Herz-Krankheit!

Meine Tochter Anna, 12 Jahre alt, erkrankte vor einem Jahre (Ende Oktober) an einer **Herzbeutel-Entzündung**, wie der Arzt es nannte. Die Krankheit wurde schlimmer und schlimmer, ging in eine **Herz-Erweiterung** über, und wir erwarteten — etwa sechs Wochen nach Beginn der Krankheit — den Tod, welchen sowohl der bis dahin behandelnde Hausarzt, als auch ein zur Konsultation hinzugezogener zweiter Arzt als nahe bevorstehend und zugleich als wünschenswerth bezeichneten. In der darauf folgenden Nacht, während das Kind, dem Ersinken nahe und unter heftigem Husten, schrecklich litt, fiel mir plötzlich ein, daß ich doch, da die Aerzte selbst erklärt hatten, ihre Kunst keine Mittel mehr (meine natürliche Abneigung gegen Quacksalberei überwindend), mich an Herrn Karl Jacobi wenden sollte, zu dem ich wenigstens das Vertrauen hatte, daß er selbst von der Vortreflichkeit seiner Erfindung überzeugt sey, und daß er sicherlich seine zahlreichen Ateste über ganz wunderbare Kuren nicht selbst fabrizirt habe. — Als das Kind in der Nacht nicht starb, ging ich am folgenden Morgen, Sonntag früh, zu Herrn Jacobi. Er kam mit mir, sah das Kind, gab ihm von dem Königtranke, sprach aber noch kein Urtheil aus. Wir gaben im Laufe des Sonntags noch mehrmals von dem Tranke, sahen aber unsererseits nichts, was uns zu Hoffnungen ermutigt hätte. Am Abend kam zuerst der Arzt, — er hatte keine Hoffnung mehr. Gleich nach seiner Entfernung kam Herr Jacobi: er versicherte, das Kind werde binnen Kurzem wieder hergestellt werden! Ich war über die Kühnheit dieses Ausspruchs gewissermaßen empört, hatte doch der Arzt, dem ich Vertrauen schenkte, vor kaum 5 Minuten das Gegentheil erklärt. Montag fiel uns die Besserung des Kindes auf: der Arzt hatte aber noch am Abend des Montags keine Hoffnung, — die Besserung, die wir zu sehen glaubten, war in seinen Augen noch nichts: er bat uns dringend, uns nicht tödtlichen Hoffnungen hinzugeben! — Mit jedem Tage nahm beim Gebrauch des Königtranke (alle

Medizin hatte ich, ohne Wissen des Arztes, eingestellt) die Besserung zu; am Donnerstag und Freitag schon — an ihrem Geburtstage! — konnte das Mädchen einige Stunden auf sein; seitdem, also seit einem Jahre, halten wir das Mädchen für geheilt. Der Arzt nannte die Besserung selbst eine überraschende: Arton nur ist ihm, daß der Königtranke nicht geholfen haben kann; — daß er aber nicht weiß, weraus derselbe besteht, kann er nicht bestreiten. — Seit dieser Erfahrung in meiner eigenen Familie habe ich mich getrunken gefühlt, mich näher um die Sache zu bekümmern. Herr Jacobi stellte mir Hunderte von Original-Briefen zur Verfügung. Dieselben enthielten Dankfagungen der verschiedensten Personen über Heilung von den mannigfaltigsten Krankheiten; ihre Richtigkeit ist zweifellos, und mein Vertrauen ist so groß geworden, daß ich bei jeder vorkommenden Gelegenheit in der Familie stets den Königtranke gebe; bisher ist dies Vertrauen nicht getäuscht worden. Stets war jedes Uebel bald vorüber. — Ich habe auch mehrfach Gelegenheit gehabt, das Mittel in Freundeskreisen zu empfehlen: es hat sich überall bewährt. Besonders erwähne ich den Fall einer Heilung vom **Reitstanz**, welcher überraschend schnell vorüber war, und einen Fall von **Diphtheritis** bei einem meiner Mündel. Das letztere, ein erwachsenes Mädchen, glaubt durch warme Umschläge von diesem Tranke und innerlichen Gebrauch desselben — beides gab ihr stets große Erleichterung, und besonders waren die Umschläge sehr wohlthuend — von der Diphtheritis gerettet worden zu sein. Der Arzt hatte den Zustand für sehr gefährlich erklärt.

Berlin, den 20. November 1870.

**Groß, Geh. Finanz-Rath,**

Prinzenstraße Nr. 85.

Lieber Herr Jacobi. — Da es Ihnen erwünscht sein muß, meinen väterlichen Ausspruch über die schwer krank gewesene Tochter J. endlich zu vernehmen, gebe ich Ihnen denselben zugleich aus dankbarem Pflichtgefühl. Sie fanden meine Tochter von ihrem Arzte\*) nach **vielmalsiger gründlicher Untersuchung** mit der Erklärung aufgegeben, daß sie nur noch kurze Zeit leben könne. Schon seit sieben Jahren litt sie am Herzen, und ihre Krankheit war nach der Erklärung desselben Arztes ein **organisches Leiden**, gegen welches es **kein Mittel** gebe. Es traten in der letzten Zeit täglich häufige **Herzkrämpfe** ein, an welchen sie nach der ärztlichen Aussage hätte sterben müssen: sie war auch bereits ganz elend geworden und hatte **das Aussehen einer Leiche**. — Der Königtranke, welchen wir ihr reichten, **hob die Herzkrämpfe in wenigen Tagen\*\*** auf, und die Kranke gesundete unter fortgesetztem Gebrauche dieses Tranke zunehmend, so daß sie längst wie ein Gesunder isst, trinkt, schläft und einige häusliche Arbeiten verrichtet. Dies spreche ich **wahrheitsgemäß** und **mit Dank gegen Gott** aus, **der diesen Tranke sichtbar gesegnet hat.**

Berlin, am 3. März 1863.

In dankbarer Liebe Ihr

**F. W. Nährmund, Partikulier,**

(Prinzenstraße 86, damals Ritterstraße 15.)

Eine solche Kranke fand Jacobi 1863 auch in Sternberg N. M., eine Frau in der Mitte der 40er Jahre. Auch sie war von dem sehr gerühmten Arzt des Ortes aufgegeben. Auch dieser Arzt war ehrenwerth; er ließ die Kranke sogleich den Königtranke nehmen. In der Nacht vorher war er wieder gerufen worden; man erwartete den Tod. Am Morgen kam der Ghemann und bestellte beim Postor das hl. Abendmahl. Um 12 Uhr reichte man ihr zum ersten Mal den Tranke, um 2 Uhr zum zweiten Mal. Bald darauf wurde das hl. Abendmahl für diesen Tag abbestellt, weil die Kranke sich wesentlich gebessert. Abends 7 Uhr reichte man ihr zum dritten Male. Am andern Morgen früh — J. war noch nicht aufgestanden — erhielt J. schon die Nachricht, die Kranke habe die ganze Nacht gut, ohne Störung geschlafen, wie seit Wochen nicht. Als J. darauf sie sah, war die **Geschwulst aus dem rechten Arm und der Hand ganz fort**; nur der linke Arm und die linke Hand waren noch da geblieben, auf der Hand

aber lag zäher Schweiß. J. sagte zur Genesenden: **wenn Sie morgen früh erwachen, sehen Sie sogleich nach der linken Hand und dem linken Arme, und Sie werden keine Geschwulst mehr bemerken.** Als J. am andern Morgen sie sah, waren Arm und Hand ganz dünn geworden. Die Knöchel und die Aßern lagen frei da. „**So wie aus Ihren Armen und Händen**“ — sagt J. zur Patientin — **ist auch aus Ihrem Herzen die Geschwulst gewichen.**“ Am vierten Tag hieß der Arzt sie ansfahren. Den Abend zuvor hatte sie um 8 Uhr **Rehbraten** gegessen und war um 9 Uhr schon zu Bette gegangen! Die Nacht war dennoch so schön, wie die vorigen. Am andern Vormittag 10 Uhr fand J. sie schon wieder beim Rehbraten.

**Solche Fälle kommen fast täglich vor!**

Stadt Steyer (in Oberösterreich), d. 12. 6. 70. — Meine liebste Schwester Marie! Ver allem Andern berichte ich Dir, daß es unserer lieben Mutter, seit sie wiederum diesen Königtranke trinkt, bedeutend besser geht; sie fühlt sich so wohl, so leicht, ich möchte ihr des Tages zwanzig Mal um den Hals fallen und sie küssen, weil ich sie nicht mehr lebend sehe, ich danke Dir

vielmals dafür. Du hast nicht nur ihr, sondern auch mir viele Freude dadurch verursacht. Sie hat noch immer die erste Flasche, weil sie den Königtranke nur, mit Wasser vermischt, zum Schlafengehen nimmt.

An Fräulein Marie Eidenböck in Berlin, Behrenstraße 49.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtranke:

**Wirkl. Gesundheitsrath (Hygieist) Karl Jacobi**  
in **Berlin, Friedrichstraße 208.**

Die Flasche Königtranke-Extrakt zu dreimal so viel Wasser kostet in Berlin einen halben Thaler. — Zur Bequemlichkeit des Publikums zu haben: in **Karlsruhe** (à 1 fl.) bei **Th. Brügler, Waldstraße 10.**

(Annoncen-Expedition Zeidler & Comp., Berlin.)

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der **Chr. Fr. Müller'schen Buchhandlung.**